

Anhang 2.10.2 Beurteilungsraster für Medien, Theater und Spiel

- Geschichten und Bücher sollen auf sexistische Tendenzen überprüft werden. Hilfreich ist es, dies anhand eines Beurteilungsbogens zu tun.
- Werden Mädchen und Frauen explizit erwähnt? Wer in der Sprache nicht in Erscheinung tritt, kommt auch in unserem Denken nicht vor.
- Wie viele Mädchen und Frauen, wie viele Jungen und Männer kommen in Bild und Text vor?
- Wie sind die Haupt- und Nebenrollen verteilt? Sind Mädchen auch selbstbewusste, fantasievolle, geistreiche und erfolgreiche Persönlichkeiten? Können Jungen auch gefühlvoll und ängstlich sein?
- Wie werden Mädchen und Jungen in Bildern und/ oder Sprache äusserlich dargestellt? Ist das Äussere bei weiblichen Personen wichtiger als bei männlichen? Was ist dabei wichtig: Kleidung, Gewicht, Haare, Schmuck? Wo liegt bei Jungen und Männern der Akzent?
- Finden Mädchen und Jungen gleichermassen Identifikationsmöglichkeiten ausserhalb der gängigen Rollenschemata (Beruf, Familienbild... Wer verdient? Wer besitzt?)?
- Erleichtert das Theater den Jungen den Abschied vom „ewigen Helden“?
- Erleichtert das Theater den Mädchen den Abschied vom Zwang zur Fürsorglichkeit?
- Sind Mädchen und Jungen hauptsächlich allein oder in Begleitung? Sind sie gleichermassen in gleichgeschlechtlicher oder anders-geschlechtlicher Begleitung?
- Wie werden ursprünglich männliche bzw. weibliche Wertvorstellungen und Prinzipien gewichtet? Nehmen Alltag und Fantasie gleichviel Platz ein wie die Technik?